

Stone of memories

Von KakashiH

Geburtstage und andere Überraschungen

Stone of memories

Part: 08/55 (plus Prolog + Epilog)

Titel: Geburtstage und andere Überraschungen

Autorin: KakashiH

Fandom: Naruto

Pairing : SasukeNaruto

Disclaimer: Weder die Serie "Naruto" noch deren Charaktere gehören mir. Die hier erzählte Geschichte ist frei erfunden. Außerdem verdiene ich kein Geld mit dieser Geschichte.

Warning: Romantik, Drama, Shounen-Ai, Lemon/Lime

Hallo^^

Leider komme ich wohl dieses Wochenende nicht mehr zum schreiben. Und leider habe ich das neue Kapitel auch noch nicht fertig ! Aber ich dachte mir, damit ihr nicht all zu lang warten müsst ^^ ich lade jetzt schon einmal das hoch was ich hab. Also, erst einmal viel Spaß mit Teil eins dieses Kapitels! Teil 2 folgt dann Montag oder Dienstag!

Gruß,
KakashiH

Seufzend schlägt Naruto die Hände über seinem Kopf zusammen und erkennt das es keinen Zweck hat noch weiter auf das Heft zu starren. So sehr er sich auch bemüht, er versteht es einfach nicht. Seit 2 Stunden geht das nun schon so und langsam rappelt er sich auf um das zu tun, wovor er sich am meisten fürchtet. Es war nun schon eine Woche her das sie diesen Krach gehabt hatten und seit dem war das Verhältnis noch angespannter als sonst. Genau aus diesem Grund hatte Naruto sich vorgenommen am morgigen Tag zu verschwinden und Sasuke in ruhe seinen Geburtstag feiern zu lassen. Doch nun hatte er keine Wahl, heute musste er ihn fragen. Seufzend richtete er sich

auf, verließ sein Zimmer und klopfte leise an Sasukes Tür. Er brauchte nicht einmal lange zu warten bis dieser ihm öffnete und abwartend anschaute. Ähm, könntest du ... na ja... mir ... vielleicht helfen? ... Ich bekomme sonst... eine 6... und diese Hausaufgabe wird für die Jahresnoten gewertet!“ Bettelnd schaute er Sasuke an und zog erstaunt seine Augenbrauen hoch als dieser leicht grinste. „Klar, geh schon mal ins Wohnzimmer, ich komme gleich!“ Mit diesen Worten schloss der schwarzhaarige seine Zimmertür wieder und ließ einen vollkommen verdutzten Naruto einfach stehen. Einige Sekunden schaute dieser auf die geschlossene Tür ehe er los stürmte, seine Sachen holte und sich ins Wohnzimmer setzte.

Drei Stunden später ließ Sasuke sich schweißgebadet auf dem Sofa nieder und schaute Naruto an. Dieser grübelte einige Sekunden, ehe er endlich die richtige Lösung sagte. Lächelnd danke Sasuke Naruto im Gedanken das dieser es endlich verstanden hatte. Grinsend sprang Naruto auf und stopfte seine Sachen wieder in die Schultasche, ehe er wirbelnd sich umdrehte und Sasuke anschaute. „Hunger? Dann koch ich schnell was!“ Noch ehe der gefragte Antworten konnte war Naruto auch schon verschwunden und einige Sekunden darauf hörte man ihn in der Küche hantieren. Grinsend und Kopfschüttelnd erhob Sasuke sich und folgte dem Wirbelwind. Er freute sich das dieser wieder fröhlich war, auch wenn es ihn teilweise auf die Palme brachte diesen lauten Kerl um sich zu haben. Eine Weile Beobachtete er wie Naruto durch die Küche wuselte, ehe er sich vom Türrahmen löste und im Bad verschwand. Er brauchte jetzt erst einmal eine Dusche um sich ein wenig von der Nachhilfe zu erholen. 30 Minuten später sitzen die beiden am Tisch und verspeisen die Ramen die Naruto gemacht hat. Und wie so oft fragt sich Sasuke wie er die nur immer wieder runter bekommt. Um allerdings die gute Stimmung nicht zu zerstören schweigt er und isst brav seinen Teller leer. Grinsend macht Naruto sich anschließend an den Abwasch und geht anschließend so gut gelaunt wie noch nie in sein Zimmer. Als Sasuke kurz danach Naruto fragen will ob dieser noch etwas vom Supermarkt braucht schläft dieser schon tief und fest.

Seufzend schließt Sasuke die Tür wieder und macht sich auf den Weg um einzukaufen. Langsam schlendert er über den Parkplatz und da er mit den Gedanken bereits durchgeht was er für den morgigen Tag alles braucht, beachtet er die Gruppe Mädchen nicht die am Eingang steht und ihn bereits entdeckt haben. Kurz darauf ist er von ihnen umringt und seufzt genervt auf. Wie kann man nur so laut und nervig sein, fragt er sich zum wiederholten male, ehe er eine nach der anderen von sich schiebt und den Supermarkt betritt. Froh das er endlich Ruhe hat schlendert er durch die Gänge und packt ein was er benötigt. Als er allerdings wieder draußen steht, stellt er frustriert fest das er zu viel eingekauft hat, als es alleine nach Hause schaffen zu können. „Hey, brauchst du Hilfe?“ Irritiert dreht Sasuke sich um und schaut dem grinsenden Kiba ins Gesicht. Ohne eine Antwort abzuwarten schnappt er sich einige der Taschen und stiefelt los. Überrumpelt nimmt Sasuke die restlichen und läuft hinter Kiba her. „Wie geht’s Naruto?“ fragt Kiba als das Schweigen ihm unangenehm wurde. „Hmm, gut!“ antwortet Sasuke knapp. Kiba schmunzelt leicht. Irgendwie war Sasuke umgänglicher geworden seid er mit Naruto zusammen wohnte, auch wenn er nach wie vor nicht gerade gut mit Worten war. Ihm gegenüber jedenfalls nicht. Von Naruto wusste er das der schwarzhaarige durchaus in der Lage war längere Gespräche zu führen. Leicht grinsend erinnerte Kiba sich an den Gesichtsausdruck den Naruto jedes mal bekam wenn er über Sasuke Uchiha redete und Kiba war sich sicher das

dieser auf dem besten Wege war für Sasuke mehr zu empfinden als für einen Wohngenossen. Aber Naruto stritt das jedes mal aufbrausend ab. Schließlich erreichten sie die Wohnung und während Kiba die Taschen auf den Küchentisch stellte drehte er sich zu dem Jungen um. „Naruto ist in seinem Zimmer und pennt!“ ein leichtes Grinsen huschte über das Gesicht des Uchihas. „Vielleicht bekommst du ihn ja wach!“

Grinsend dreht Kiba sich um und stapft Richtung Narutos Zimmer. Ohne auf sich aufmerksam zu machen geht er an das Bett und kniet sich davor nieder. Neugierig war Sasuke ihm gefolgt und betrachtete die beiden Freunde. Mit einem kräftigen Griff zwickt Kiba Naruto in die Seite und lehnt sich leicht nach hinten als dieser erschrocken auffährt. Verwirrt schaut er sich um, ehe er begreift wer ihn da gerade so unsanft geweckt hat. Wütend meckert er auf den jungen Mann ein und Sasuke beobachtet grinsend die Kabbeleien zwischen den beiden Freunden. Es dauerte nicht lange da zog Sasuke sich wieder zurück, fühlte sich irgendwie fehl am Platz. Schnell bereitete er noch einiges für den folgenden Tag vor, ehe er in sein Zimmer ging und bald darauf in einen unruhigen Schlaf viel.

Dunkel ist es in dem Raum, alle Fenster wurden verhangen. Die Wände sind weiß gestrichen und der Boden mit grauem PVC ausgelegt. Mitten in diesem tristen Raum steht ein Bett. Ein kleiner Junge sitzt darauf und starrt zum Fenster, starrt dort stundenlang hin, ohne etwas zu sehen. Immer wieder kommt eine in weiß gekleidete Frau herein, fragt ihn etwas, doch nie reagiert der Junge auf die Stimme. Seine schwarzen Augen wirken leer, genauso leer wie sein Herz. Stunde um Stunde sitzt er dort unverändert, nimmt nichts wahr, hört nichts und sieht nichts. Doch langsam ändert sich sein Blickfeld. Er sieht nicht mehr das dunkle der Gardine, sieht zum ersten mal seit Tagen blau. So blau wie er in seinem jungen Leben noch nie zuvor etwas gesehen hat. Und zum ersten mal für den Bruchteil einer Sekunde huscht ein lächeln über das kleine Gesicht, ein lächeln, was niemand zu sehen bekommt, ehe er wieder nur dunkel sieht, unverändert und angst einflößend.

Keuchend und schweißgebadet schreckt Sasuke auf. Zittrig streicht er sich übers Gesicht. Zu nah sind ihm noch die Bilder dieses Traumes, die Realität hat ihn noch nicht eingeholt. Er wusste nicht genau, aber dieser Ort kam ihm bekannt vor, doch so sehr er sich bemühte, fand er keine Antwort. Noch leicht zittrig befreit er sich aus seiner Decke und verlässt leise sein Zimmer. Er sehnte sich nach einer Dusche, wollte den störenden Schweiß von seinem Körper waschen. Leise tapste er durch die Wohnung und griff nach der Türklinke. Er erwischte sie aber nicht mehr, denn die Tür wurde bereits von innen aufgerissen. Verdutzt schaute er Naruto in die Augen. *Das Blau!* Schoss es ihm sofort durch den Kopf. Naruto schaute Sasuke an und schluckte schwer. Eine leichte Rötung stieg ihm ins Gesicht und unweigerlich musterte er den schweißbedeckten Körper seines Gegenübers. Als er spürte wie ihm die Hitze in den Kopf stieg drängelte er sich an den Uchiha vorbei. Leicht berührte er ihn an der Brust. Etwas spitzes pickte ihn leicht und so drehte er sich um, wollte sehen was es war. Starr schaute er auf den Anhänger, ehe er zögerlich danach griff. In diesem Moment löste Sasuke sich aus seiner Starre und flüchtete ins Bad, zog krachend die Tür hinter sich zu. Naruto erstarrte mitten in seiner Bewegung, verfluchte sich das er die Kontrolle über sich verloren hatte und verschwand mit hochrotem Kopf in seinem Zimmer.

Lange lag er dort noch wach, kramte in seinen Erinnerungen. Es frustrierte ihn das es so schien als würde er sich erinnern, es am ende aber dann doch nicht tat. Keuchend lehnte Sasuke sich an die kalten Fliesen der Dusche, versuchte seine Atmung wieder unter Kontrolle zu bekommen. Immer wieder sah er dieses blau aus seinem Traum um nur Sekunden danach Narutos Augen zu sehen. Diese Begegnung hatte ihn Kraft gekostet, sehr viel Kraft. Zum ersten mal hatte er sich in den Augen eines anderen verloren und war fast schon froh gewesen das Naruto ihn mit seiner Bewegung wieder zurück geholt hatte. Noch immer hatte Sasuke nicht die Kontrolle über sich wiedererlangt und so stellte er das Wasser aus und zog sich frische Wäsche an. Schon fast vorsichtig öffnete er die Badezimmertür und lugte heraus. Froh darüber das der Blondschoopf nicht zu sehen war, verschwand er eilig in sein Zimmer. Leicht keuchend lehnte er sich gegen die Wand und schloss seine Augen, versuche seinen Atem zu beruhigen. So langsam gelang ihm dies auch und so ging er zu seinem bett, stellte seinen Wecker und kuschelte sich in seine Decke. Lange Zeit lag er noch wach, wälzte sich von einer Seite zur anderen, ehe er in einen unruhigen Schlaf fiel, verfolgt von diesem Blau was ihn so faszinierte.

Als am morgen der Wecker klingelte, schlug Sasuke mürrisch nach dem Störenfried, schlug seine decke zurück und verschwand eilig im Badezimmer. Kurz darauf kam er frisch gewaschen und in seiner Schuluniform wieder heraus, ging in die Küche und kochte Kaffee. Dieser Tag, sein Geburtstag begann ja herrlich, war er so schlecht gelaunt wie schon lange nicht mehr. Kurz überlegte er ob er Naruto wecken sollte, doch bei dem Gedanken jetzt in dessen unschuldigen Augen zu blicken lief ihm ein Schauer über den Rücken und seine Laune verschlechterte sich noch ein wenig mehr. Kopfschüttelnd beschloss er dies nicht zu tun und setzte sich an den Tisch um seinen Kaffee zu genießen. Als es Zeit wurde zur Schule zu gehen stand er auf und hämmerte gegen Narutos Zimmertür, drehte sich aber sofort um und verließ die Wohnung als er sicher war das Naruto wach war.

Müde rieb Naruto sich über die Augen und zuckte zusammen als er die Wohnungstür zu knallen hörte. Sofort war er sich sicher das Sasuke schlechte Laune hatte und seufzte leicht auf. Nach einem Blick auf die Uhr kam der nächste Schreck und eilig stand er auf und stürmte ins Bad. Wenige Augenblicke später kam er allerdings fertig wieder heraus und stürmte in sein Zimmer um die Schultasche zu holen. Eilig griff er danach, stoppte aber mitten in seiner Bewegung als er das dahinter liegende in Papier eingewickelte Päckchen sah. Ach ja, heute war ja Sasukes Geburtstag, viel ihm wieder ein. Schnell griff er nach dem Gegenstand und strich sanft darüber, ehe er sich umdrehte und in Sasukes Zimmer ging. Das Päckchen legte er auf dessen Bett und schaute noch eine Weile darauf. Besorgt hatte er es erst vor einigen Tagen, als dank für Sasukes Hilfe und er hoffte das es ihm gefiel. Eher zufällig hatte er gesehen das er es gut gebrauchen könnte und er hatte lange überlegt welches Muster er nehmen sollte. Lächelnd drehte Naruto sich um und schloss die Tür, ehe auch er die Wohnung verließ um fast pünktlich beim Unterricht zu erscheinen.

Müde schaute Naruto aus dem Fenster und folgte dem Unterricht nicht wirklich. Einige male versuchten die Lehrer seine Aufmerksamkeit zu erlangen, gaben dann

aber auf und ließen den Blondschof in Ruhe. Immer wieder ging Naruto der Moment durch den Kopf als er das Bad verließ und in Sasukes erschrockenen Augen sah. Er wusste selbst nicht was in diesem Moment passiert war, aber es war ihm peinlich gewesen. Langsam schloss er die Augen und war schon wenige Momente danach eingeschlafen.

Lachen schallte durch den hellen Flur, ehrlich und aus vollem Herzen. Große blaue leuchtende Augen schauten sich um, ehe sie an der Treppe haften blieben. Mit einem breiten Grinsen auf dem kleinen Gesicht griff der Junge nach dem Geländer und stieg die Stufen hinab. Frei und fröhlich summte er vor sich hin, doch schon einen Augenblick später verschwand all dies und wich einem entsetzten erkennen das er den Halt verloren hatte. Noch während er fiel realisierte er das es der Rollschuh war, den er hätte wegräumen sollen und nun riss ausgerechnet dieser ihm den Boden unter den Füßen weg. Entsetzt versuchte er halt zu finden, doch griff er daneben und polterte die Treppe herab. Als er auf die letzte Stufe aufschlug spürte er einen stechenden Schmerz in seinem Arm und alles drehte sich. Mühsam richtete der kleine sich auf und erste Tränen kullerten über das gerade eben noch so fröhliche Gesicht. Leise schluchzte er auf, ehe er lauthals anfang zu weinen.

Erschrocken schreckte Naruto aus seinem Schlaf und brauchte einige Sekunden ehe er begriff das es gerade geläutet hatte. Froh das er die Schule für heute hinter sich hatte schnappte er sich seine Sachen und verließ hastig das Gebäude. Tief in Gedanken versunken machte er sich auf den Weg ins „Hope“. Er war noch nicht einmal richtig da, schon stürmten seine drei Lieblinge auf ihn zu, umarmten ihn und bombardierten ihn mit fragen. Lachend schob er sie ein wenig von sich, ehe er sein altes Heim betrat und alle zusammen in der Küche verschwanden. Lange redeten sie, lachten zusammen und hatten Spaß. Als es allerdings Abend wurde verabschiedeten die kleinen sich widerwillig und ließen Naruto und Genma allein. Zur selben Zeit beendete Sasuke ein wenig besser gelaunt als sonst sein Training. Schnell verabredete er sich noch mit seinen Teamkameraden und seinem Sensei, ehe er seine Sachen nahm und sich auf den Weg nach Hause machte. Dort schmiss er seine Tasche auf den Schreibtisch, nahm die dort bereits heute morgen hingelegten frischen Kleider und verschwand ins Bad. Lange stand er unter der Dusche, ehe das Wasser ausstellte, sich abtrocknete und die Kleidung anzog. Anschließend ging er ins Wohnzimmer um alles für diesen Abend her zu richten.

Seufzend sitzt Naruto in der Küche und schaut aus dem Fenster. Tief in seinen Gedanken versunken bemerkt er nicht die besorgten Blicke Genmas. Erst als er seinen Kopf wendet, bemerkt er den fragenden Blick. „Ist irgendetwas, Naruto?“ Ein weiteres mal seufzt er, ehe er antwortet. „Nein.“ Kurz schweigt er, ringt sich dann aber doch durch Genma die Frage zu stellen die ihm seit Stunden auf der Seele liegt. „Sag mal, bin ich irgendwann einmal die Treppe runter gefallen?“ Erwartungsvoll schaut Naruto in Genmas Gesicht. Eine Weile überlegt dieser, ehe er antwortet. „Ja, ich glaube an deinem 5. Geburtstag. Dabei hattest du dir den Arm gebrochen. Warum fragst du?“ Verlegen schaut Naruto zur Seite, ehe er leise antwortet. „Ich habe heute in der Schule davon geträumt, aber ich konnte mich daran nicht erinnern!“ Lachend wuschelt Genma dem Jungen durch die Haare. „Na kein Wunder, du warst ja noch recht jung!“ Erleichtert atmet Naruto auf, ist froh das Genma nicht weiter nachfragt. Gemeinsam sitzen sie in der Küche, lachen und reden, fast wie in alten Zeiten. Als es allerdings

zehn schlägt, steht Genma auf und bringt Naruto zur Tür. Er weiß das dieser lieber bliebe, doch ist dies unmöglich. Leise schließt er die Tür, dreht sich um und geht in sein Zimmer.

Unbehagen breitet sich in Naruto aus als dieser seiner Wohnung näher kommt. Er wollte dort nicht hin, nicht heute, doch wusste er auch nicht wo sonst er bleiben konnte. Zu Kiba ging es nicht, hatte er sich doch endlich mit Hinata vertragen. Seit kurzem waren sie offiziell zusammen und heute verbrachten sie zum ersten mal eine Nacht gemeinsam. Keinesfalls wollte Naruto dabei stören, weswegen er diese Idee sofort wieder verwarf. Langsam stieg er die Treppen hinauf und betrat anschließend die Wohnung. Lärm schlug ihm entgegen und fetzen einer angeregten Unterhaltung. Leise legte er seinen Schlüssel auf das Tischen neben der Tür und wendete sich zu seinem Zimmer. Als er allerdings am Bad vorbei kommt öffnet sich die Tür und Kakashi tritt heraus. „Oh, hallo Naruto. Willst du dich nicht zu uns setzen? Sasuke kommt auch gleich, er wollte nur unser Geschenk in sein Zimmer bringen!“ Kräftig schüttelt Naruto den Kopf, ehe er eine Entschuldigung murmelt und in seinem Zimmer verschwand. Einige Sekunden verharrt Kakashi an der Stelle und schaut auf die geschlossene Tür, ehe er sich wieder abwendet um zu den anderen zu gehen.

Sasuke stellt das große Paket auf seinen Tisch und seufzt. Wieder einmal hatten sich seine Kameraden einen Scherz mit ihm erlaubt, hatten ihn aufgezogen, war er doch der letzte in ihrer Reihe der 18 wurde. Kurz schaute er noch einmal auf sein Geschenk und musste leicht grinsen. Vielleicht hatte er ja irgendwann einmal einen Partner mit dem er dieses Spielzeug austesten könnte. Eilig drehte er sich um, wollte das Zimmer verlassen, doch im letzten Moment viel sein Blick auf den langen Gegenstand, eingewickelt in buntem Papier, der auf seinem Bett lag. Erstaunt hob er es auf und betrachtete es. Er konnte sich nicht erinnern es vorher schon gesehen zu haben und so entfernte er vorsichtig die Verpackung. Je mehr von dem Papier verschwand, umso größer wurden seine Augen. Er bemerkte nicht einmal das sein Lehrer in sein Zimmer gekommen war und ihm über die Schulter schaute. „Sehr hübsch, passt zu dir. Wo hast du das her?“ Erschrocken fuhr Sasuke herum und starrte seinen Sensei an. „Ich weiß nicht, das muss einer der Jungs hier hergelegt haben.“ Eine Weile überlegte Kakashi, ehe er den Kopf schüttelte. Dies war ausgeschlossen, keiner hatte so etwas bei sich getragen, das hätten sie ja wohl bemerkt. „Vielleicht ist es von Naruto?“ warf sein Lehrer ein und Sasuke schaute in verduzt an. „Meinst du?“ „Es ist die einzige logische Erklärung die ich habe!“ Eine Weile dachte Sasuke über Kakashis Worte nach, ehe er sich umdrehte und nach seinem Schwert griff. Schnell streifte er die alte verschlissene Scheide ab und ließ das Schwert in die neue gleiten. Eine Weile betrachtete er die schwarze Scheide und fuhr langsam mit den Fingern den Drachen nach, der darauf gemalt war. Lächelnd betrachtete er das Geschenk ein letztes mal, ehe er es auf den Tisch legte und mit deutlich besserer Laune zusammen mit Kakashi sein Zimmer wieder verließ.

Seufzend saß Naruto auf seinem Bett und schaute zum wiederholtem male auf die Uhr. Es war bereits nach Mitternacht, doch bei diesem Lärm konnte er nicht schlafen. So starrte er die Uhr an, beobachtete die Zeiger wie sie langsam weiter wanderten und es langsam später wurde. Erschrocken fuhr er auf als es klopfte und nach einigen Sekunden ein grauer Haarschopf durch die Tür schaute. Kakashi trat ein und redete so lange auf Naruto ein, bis dieser nachgab und ihm zu den anderen folgte. Der

grauhaarige wollte unbedingt wissen ob dieses Geschenk wirklich von dem Blondschof war und wie Sasuke darauf reagieren würde. Diese frage quälte ihn, seid sie Sasukes Zimmer verlassen hatten. Als Sasuke Naruto entdeckte stand er hektisch auf und lief zu ihm herüber. Lächelnd begrüßte er ihn und drückte ihm eine Flasche in die Hand. Seine Frage würde er später stellen, wusste er doch das Naruto es hasste im Mittelpunkt zu stehen. Schon bald war er in einem angeregten Gespräch vertieft, unbemerkt beobachtet. Sasuke beobachtete Naruto, freute sich das dieser sich so gut unterhielt. War er doch sonst eher alleine und das tat ihm bestimmt nicht gut. Bei diesem Gedanken wurde Sasuke leicht rot und fragte sich im stillen seid wann es ihn kümmerte wie es Naruto ging. Leicht schüttelte er seinen Kopf, ehe er Naruto weiter beobachtete. Dabei bemerkte dieser nicht das auch er beobachtet wurde. Mit einem schmunzeln auf dem Gesicht schaute Kakashi zu seinem Schüler. Hatte er doch gehant das Sasuke den Blondschof gerne hatte.

Spät in der Nacht verabschiedeten sich die letzten, ließen Naruto und Sasuke allein. Kurz schauten sie in die Runde, ehe sie beschlossen wenigstens das gröbste noch zu beseitigen. Gemeinsam sammelten sie die leeren Flaschen ein und schmissen die Reste in den Müll. Die Gläser stellten sie auf die Spüle und beide hatten mühe wach zu bleiben. Einerseits weil es bereits fast wieder morgen war und andererseits weil sie selbst viel getrunken hatten. Als sie mit dem Ergebnis zufrieden waren drehte Sasuke sich zu Naruto um und schaute ihn eine Weile an, ehe er sich zu ihm gesellte und ihm eine Hand auf die Schulter legte. „Ich wollte mich bei dir noch bedanken!“ Fragend schaute Naruto den schwarzhaarigen an. „Hmm?“ Leicht lächelte Sasuke, ehe er kurz in seinem Zimmer verschwindet um das Schwert zu holen. Sofort erkennt Naruto was Sasuke meinte und lief schlagartig rot an. Doch Sasuke sah dies nicht, schaute weiter auf die Schwertscheide und fuhr zum wiederholten male zärtlich mit den Fingern den Drachen nach. Schließlich legte er es wieder weg und kam auf Naruto zu. „Es ist doch von dir, oder?“

Leicht nickt Naruto und will dem schwarzhaarigen einen Schritt entgegenkommen, doch übersieht er die Mülltüte und stolpert nach vorne, verliert sein Gleichgewicht. Doch landete er nicht auf den Boden, sondern wurde von Sasuke aufgefangen. Beiden stieg sofort die Röte ins Gesicht, doch wagte keiner sich aus der Umarmung zu befreien. Stumm schauten sie einander in die Augen und verloren sich in ihren unendlichen Tiefen. Ohne das sie es bewusst realisierten näherten sie sich einander. Ihre Lippen berührten sich zart und Naruto schloss langsam die Augen. Keuchend öffnete er seinen Mund ein klein wenig und spürte schon einen Atemzug später wie der schwarzhaarige vorsichtig seine Mundhöhle erforscht. Erst als Naruto ein stöhnen entweicht zucken beide zusammen, realisieren was sie hier gerade tun und leicht keuchend entfernten sie sich voneinander, standen hektisch auf und verschwanden in ihren Zimmern.

Naruto schmiss sich in sein Bett und verfluchte sich selbst das er so viel Getrunken und die Kontrolle verloren hatte. Wütend krallte er sich in seinem Kissen fest, ehe er erschöpft sich entspannte und in einen tiefen traumlosen Schlaf fiel. Sasuke hingegen lehnte sich schwer atmend gegen seine Tür und streicht Gedankenverloren über seine Lippen. Ein letztes mal verlässt er noch sein Zimmer, holt sein Schwert und legt es wieder neben sein Bett, ehe auch er sich nieder legt und schon bald zufrieden in einen tiefen Schlaf versinkt.

So, habe es doch ein wenig schneller geschafft und bin dieses WE doch noch zum schreiben gekommen ^^ Ich hoffe der Rest dieses Kapitels hat euch gefallen. Mit dem nächsten wird es aber wohl ca. eine Woche dauern, gebe mir aber wie immer Mühe schneller fertig zu werden!

Gruß,
KakashiH